



IRONIMUS

Liebe Leser

In Sulzbach wurde vor einiger Zeit ein SB-Markt in einen Baumarkt umgewandelt, doch auch der hat dicht machen müssen. Jetzt wird dort ein Billard-Cafe und eine Spielhalle eingerichtet, die den entsprechenden Umsatz bringen sollen. Die Wetten laufen bereits, ob es in Sulzbach tatsächlich mehr Spieler als Heimwerker gibt, frotzelt...



NACHRICHTEN

Betrunkenener fährt nach Unfall weiter

HAUSEN. Alkohol hat nach Angaben der Polizei ein Mercedes-Fahrer getrunken, der am Freitag gegen 17.45 Uhr einem Motorradfahrer in der Hausener Hauptstraße die Vorfahrt genommen hat. Er hatte ein geparktes Fahrzeug passiert, ohne auf das entgegenkommende Zweirad zu achten. Der Kradfahrer stürzte und verletzte sich leicht, der Mann im Mercedes machte sich aus dem Staub. Die Polizei machte ihn ausfindig und brachte ihn zur Blutentnahme. *wdr*

Stadtrat beschließt über Schulsanierung

MILTENBERG. Die Entscheidung zum Planungskonzept zu Erweiterung und Sanierung der Grundschule will der Miltenberger Stadtrat in der Sitzung am Mittwoch, 15. November, ab 18.30 Uhr im Rathaus treffen. Weitere Themen sind die Bewerbung Miltenbergs als Fairtrade-Stadt, Information über die Beteiligung der Stadt am Projekt »Car-Sharing« sowie die Entscheidung über Pflasterarbeiten in der Mainstraße am Zwillingshagen. *ham*

Von Tagebüchern bis Zaubersprüchen

Literatur: Werner Trost stellt in Erlenbacher Stadtbibliothek seinen vierten Band der Landkreis-Bücherreihe vor

Von unserem Mitarbeiter
HEINZ LINDUSCHKA

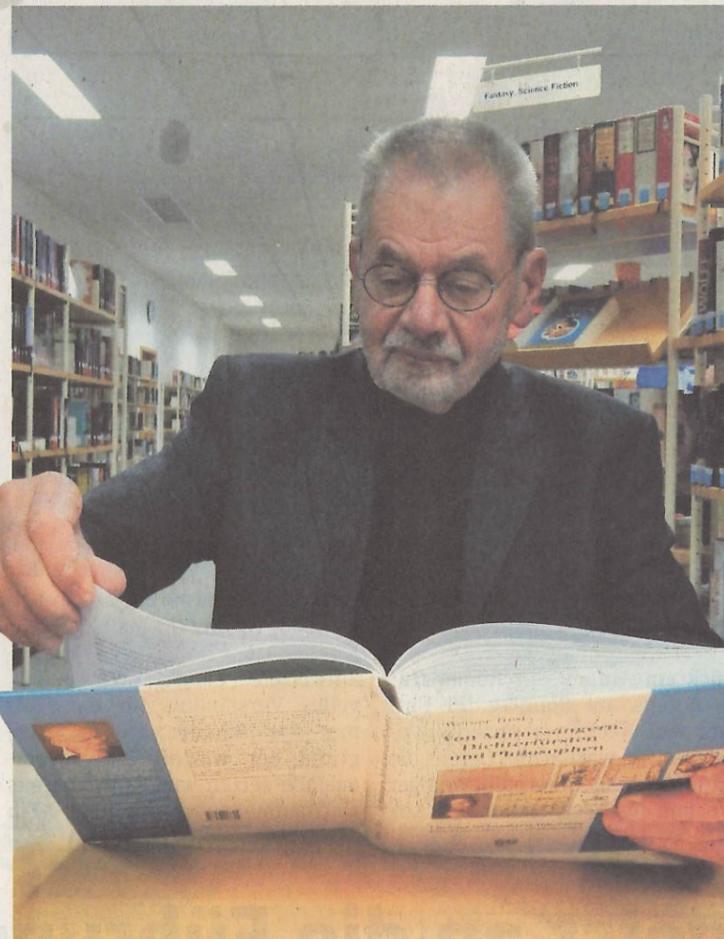
ERLENBACH. Es sei »keine literaturgeschichtliche Gesamtschau möglich«, räumte Autor Werner Trost ein, als er am Freitag in der Erlenbacher Stadtbibliothek seinen vierten und abschließenden Band der Landkreisbücher »Von Minnesängern, Dichtern und Philosophen« vorstellte. Stattdessen erwarten den Leser schöne Entdeckungen aus zwei Jahrtausenden, Texte, die Schönheiten und Faszination der Landschaft am Untermain künstlerisch fassen und die zugleich viel über frühere Jahrhunderte verraten.

Christine Fröhlich, Leiterin der Stadtbibliothek, war überrascht: So viele Zuhörer gab es bei einer Lesung des Freundeskreises der Bibliothek noch nie. Werner Trost, ehemaliger Kreisheimatpfleger und Schulleiter am Erlenbacher Gymnasium, war aus seiner neuen Heimat Oberbayern für einige Stunden an den Untermain zurückgekehrt.

»Literarisches Panoptikum«

Auch sein vierter Band der hochgelobten Bücherreihe wurde wieder mit viel Sorgfalt und großem Engagement im Amorbacher Plexus-Verlag herausgegeben. Diesmal geht es um Literatur im Landkreis Miltenberg von der Antike bis zur Gegenwart, ganz bewusst angekündigt als »Einblicke und Ausblicke aus zwei Jahrtausenden«. Als »Kaleidoskop«, als »Literarisches Panoptikum des Landkreises« bezeichnete Trost sein neues Werk.

Mit souverän und spannend erzählten Passagen und Episoden machte er den 80 Besuchern Lust auf das Buch. Er ließ attraktive Stimmen aus dem Werk zu Wort kommen, zitierte Adornos Liebeserklärung an Amorbach als »Urbild aller Städtchen«, stellte klar, dass im Bauernkrieg nicht, wie



Werner Trost stellt in Erlenbachs Stadtbibliothek seinen vierten Band der Landkreisbücher »Von Minnesängern, Dichtern und Philosophen« vor. Foto: Heinz Linduschka

Hintergrund: Einblick in Literatur im Landkreis Miltenberg

Ich acht Kapiteln macht sich Werner Trost auf die Spurensuche von der Antike über das Mittelalter bis zur Gegenwart, wobei das 19. Jahrhundert gut die Hälfte der 320 Seiten ausmacht. Das Buch enthält Hunderte von Abbildungen und dokumentiert zugleich die umfangreiche Forschungsarbeit des Autors bezüglich der regionalen und lokalen Kulturgeschichte. Trost sucht Antworten auf Fragen wie: War die Wildenburg das Vorbild für die Gralsburg des »Parzival«? – Was verrät Friedrich Rückerts Gedicht über die »Riesen von Rüdenu«? Dass Hermina von Chezy, Verfasserin des Lieds »Ach!

Wie wär's möglich dann«, und Barbara Weigand, die »Seherin« aus Schippach, mit insgesamt 40 Seiten h genau so viel Platz einnehmen wie das gesamte 20. Jahrhundert, ist bemerkenswert. Und es gibt sicher Gründe, warum Trost über Literatur aus den letzten 120 Jahren ziemlich »schweigsam« ist. Doch kann der Leser auch da schöne Funde machen: Was Trost über Adornos Texte über dessen Kindheit in Amorbach zu sagen hat und wie er die Gedichte des Obernburgers Hans Meserle im Dialekt und auch die in Hochsprache würdigt, regt an, sich damit intensiver zu beschäftigen. (hlin)

Goethe im »Götz« schreibt, Miltenberg brannte, sondern die Wildenburg, und stellte die schwierige Titelsuche vor. Der Vorschlag »Minne, Märchen und Morde« wurde genau so verworfen wie andere, und Trost räumte ein, dass man auch mit dem schließlich

» Das Buch ist für mich eine Offenbarung. «

Josef Paul Foit, Geschäftsführer Plexus-Verlag

gewählten Titel nicht so ganz glücklich sei, weil es eben sehr schwierig ist, das breite Themenspektrum griffig zu bündeln.

Mit dem Buch selbst aber sind alle Beteiligten hoch zufrieden. Trost lobte den Geschäftsführer des Plexus-Verlags, Josef Paul Foit, für den unternehmerischen Mut, Projekte wie die Landkreisbücher in Angriff zu nehmen. Foit bezeichnete das Buch als »Baby, das nach mehr als neun Monaten das Licht der Welt erblickt« habe, und schwärmte: »Das Buch ist für mich eine Offenbarung.«

Erstauflage bald vergriffen

Viele der Zuhörer in Erlenbach zeigten sich ebenfalls fasziniert und einige kauften gleich mehrere Bücher, so dass die kleine Erstauflage von 400 Exemplaren vermutlich bald ausverkauft sein wird. Alle waren sich am Ende einig: Ein spannende Lektüre, schöne Entdeckungen und viele Lektüeranregungen sind garantiert, wenn man Trost auf seinem 2000 Jahre umfassenden Weg mit Texten aus und über den Landkreis begleitet, mit Texten, die das breite Spektrum von Zaubersprüchen über Tagebücher, Briefen, Abhandlungen bis hin zu Lyrik und Prosa abdecken.

Werner Trost: Von Minnesängern, Dichtern und Philosophen. Literatur im Landkreis Miltenberg, Amorbach 2017, Plexus Verlag, ISBN: 978-3-937996-61-5, 320 Seiten, viele Abbildungen, 29,80 Euro,

Anzeige

stickerei kunze
Marion Ballweg
[Faden für Faden... Klasse Werbung]

Seit fast 20 Jahren
Ihre Stickerei in Aschaffenburg
www.stickerei-kunze.com

Streit mit Tritten und Schlägen

OBERNBURG. Gleich drei Schlägereien sind der Obernburger Polizeiinspektion in den vergangenen Tagen aus Leidersbach, Obernburg und Elsenfeld gemeldet worden. Durch die Prügel wurden Beteiligte glücklicherweise jeweils nur leicht verletzt.

Stark betrunken

Am Samstag um 3.30 Uhr stritten bei einer Veranstaltung in einem Vereinsheim in der Roßbacher Straße von Leidersbach zwei Gruppen. Als drei Personen schlichten wollten, erhielten sie von einer unbekannt Person aus den streitenden Gruppen jeweils Schläge ins Gesicht. Bei dem Vorfall dürfte nach Angaben der Polizei eine Rolle gespielt haben, dass alle Beteiligten stark betrunken waren.

Nach einem Kneipenbesuch beschädigte ein betrunken 30-Jähriger am Freitag gegen 23 Uhr vor seinem Hotel in Obernburg zunächst einen Blumenkübel und eine Scheibe. Dem Bekannten, der danach auf ihn aufpassen sollte, versetzte er Faustschläge und Tritte. Da der Mann weiter aggressiv war, wurde er in der Gewahrsamszelle der Polizei unterbracht.

Kein Alkohol war im Spiel bei einer Auseinandersetzung am Bahnhof in Elsenfeld: Ein jugendlicher packte einen anderen gegen 15.30 Uhr am Hals, schlug und trat ihn. *wdr*